

Erasmus+ Austausch nach Österreich

Einfach mal was Neues sehen- mit dem Motto ging's auf ein Praktikum nach Österreich, Wels.

Sonntag 21.05.23 startete der Austausch.

Mit dem Flugzeug nach Wien und von dort aus mit der Bahn Richtung Westen, vorbei an blühenden Feldern und kleinen Dörfern, nach Wels. Dem Ort, an dem wir die nächsten zweieinhalb Wochen wohnen würden. Eine Kleinstadt mit ca. 60 000 Einwohnern direkt an der Traun, einem Fluss welcher in Linz in die Donau mündet. Dort angekommen, wurden wir erstmal sehr herzlich von der dortigen Lehrkraft empfangen, nach kurzer Absprache und Schlüsselübergabe für unsere Zimmer im Studierendenheim, ging es dann kurz auf die Zimmer und danach direkt die Umgebung erkunden. Nach einem kurzen Fußmarsch auf der anderen Seite des Flusses entdeckten wir einen super Aussichtspunkt auf der Marinenwarte und konnten so schon einmal die Stadt überblicken. Übersichtlich. Am nächsten Tag ging's in die Berufsschule, der Unterricht der Lebensmitteltechniker (die Berufsbezeichnung in Österreich ist etwas anders und auch die Ausbildung kann bis zu vier Jahre lang sein) war etwas anders als bei uns, besonders spannend war aber der praktische Teil im MiBi-Labor und im Bereich „Pneumatische Elektrotechnik“. Grundlegend ist aber vieles ähnlich, sogar manche Schulbücher. Am Dienstag wurde ich von meinem Austauschunternehmen Resch&Frisch freundlich willkommen geheißen und habe den ersten Tag erstmal alle nötigen Infos, sowie eine Betriebsführung bekommen, bevor es dann am dritten Tag so richtig losging. Um 08:00 startete meine



gemeinsamer Ausflug zum Laudachsee

Schicht, um etwa Plunderteige herzustellen. Die modernen Maschinen mit ihren vielseitigen Funktionen haben mich in diesem Lebensmittelbetrieb fasziniert. Im Team wurde ich super nett aufgenommen und ich durfte schon direkt kleine Aufgaben alleine ausführen und an manchen Tagen richtig anpacken. Am Wochenende haben wir Städtetrips nach Linz, Salzburg und Hallstadt unternommen. Besonders gefallen hat uns tatsächlich Linz mit seiner kleinen aber feinen Innenstadt, der grandiosen Aussicht auf die Donau und den Museen. Durch die vielen Feiertage hatten wir

glücklicherweise viel Zeit die Gegend zu erkunden und so wurden wir von den Lehrern auf einen Ausflug zum Traunsee am Traunstein in Gmunden eingeladen, wo wir nach einer kleinen Wanderung den malerischen Laudachsee erreichten. Danach ging es typisch österreichisch noch auf die Hütte zum Schnitzeessen. Am darauffolgenden Tag haben die Schüler der BS1 Wels sogar noch ein Grillen mit uns veranstaltet und dabei viele leckere Sachen zubereitet. Die ersten zwei Wochen vergingen wie im Flug und plötzlich lagen nur noch drei Arbeitstage vor mir, welche ich in der QS absolvierte, wo ich die vielfältige Produktpalette meines Unternehmens testen konnte. Den letzten Tag verbrachte ich noch mit den Lehrlingen in der Lehrlingswerkstatt. Hier hieß es Mohnflesserl, Handsemmeln und Salzstangerl backen - bei Letzteren bin ich echt auf den Geschmack gekommen, ich werde sie wohl ein bisschen vermissen. Bevor wir Österreich verließen, ging es nochmal drei Tage nach Wien. Wir haben es sehr genossen und haben so viel wie möglich angeschaut und zum Ende nochmal einen super leckeren Kaiserschmarrn gegessen, bevor unser Zug zum Flughafen ging.

Fazit: Ich kann jedem einen Austausch empfehlen, man kommt Land und Leuten näher und macht dabei eine Menge spannender Erfahrungen.